

Konflikte im Osten: ZFC Meuselwitz und Chemie Leipzig streiten um Spieler!

Zwischen ZFC Meuselwitz und Chemie Leipzig gibt es Streit um Spielerwechsel und Trainingsfreigaben. Wer ist betroffen?



Leutzsch, Deutschland - Aktuell gibt es erhebliche Spannungen im deutschen Fußball zwischen dem ZFC Meuselwitz und der BSG Chemie Leipzig, ausgelöst durch Spielerwechsel und die damit verbundenen Streitigkeiten um Trainingsfreigaben. Besonders betroffen sind die Spieler Tim Kießling und Cemal Kaymaz, deren Transfers zwischen den beiden Vereinen an den jeweiligen sportlichen Leitungen scheitern könnten. Der ZFC Meuselwitz hat in einer offiziellen Mitteilung die sportliche Leitung von Chemie Leipzig, namentlich David Bergner, kritisiert. Dies wird als Ausdruck der Unzufriedenheit über die aktuelle Situation gewertet, insbesondere da Kießling bereits vom ZFC Meuselwitz zu Chemie gewechselt ist, während Kaymaz den umgekehrten Weg geht

und von Chemie Leipzig zu Meuselwitz wechselt.

Wie **Bild** berichtet, muss Cemal Kaymaz am ersten Trainingstag des ZFC Meuselwitz am 24. Juni 2025 aufgrund einer fehlenden Trainingsfreigabe von Bergner aussetzen. Dies sorgt für zusätzlichen Unmut im Lager der Meuselwitzer, die ein rechtzeitiges Einverständnis für ihren neuen Spieler gefordert hatten. Tim Kießling hingegen hat eine Freigabe erhalten und wird bis zum 24. Juni 2025 von Chemie Leipzig bezahlt, während die Kasse des ZFC Meuselwitz erst ab dem 1. Juli für die Gehaltzahlungen von Kaymaz aufkommen kann.

Vorbereitung auf die neue Saison

Die sportlichen Vorbereitungen der betroffenen Vereine sind bereits im Gange. Der ZFC Meuselwitz startet am 24. Juni in die Vorbereitung auf die neue Regionalligasaison, mit Cheftrainer Georg-Martin Leopold, der die erste Trainingseinheit leiten wird. Zuvor begann Chemie Leipzig bereits am 14. Juni mit seinem Training, um die zahlreichen Neuzugänge besser integrieren zu können. Angesichts der Differenzen zwischen den Clubs wird die Koordination der Spielertransfers und die damit verbundenen Freigaben umso kritischer betrachtet.

In der Zwischenzeit weist Chemie Leipzig die Vorwürfe von ZFC Meuselwitz zurück und erklärt, dass ihr Vorschlag zur Spielerfreigabe von Kaymaz vom ZFC abgelehnt wurde. Dies führt zu einem tiefen Graben zwischen den beiden Vereinen, der auf eine frühere Zusammenarbeit von Hubert Wolf, dem Präsidenten von ZFC, und David Bergner zurückzuführen ist. Die neue Situation lässt vermuten, dass die Konflikte weiter ansteigen werden. Cemal Kaymaz wird voraussichtlich am Dienstag an seiner neuen Mannschaft nicht teilnehmen können und ebenso nicht beim ersten Testspiel am Wochenende.

Fazit und Ausblick

Die angespannten Verhältnisse zwischen ZFC Meuselwitz und

BSG Chemie Leipzig werfen einen Schatten auf die bevorstehenden Regionalliga-Saisonvorbereitungen. Die anhaltenden Diskussionen um die Spielerfreigaben können nicht ignoriert werden und könnten langfristige Auswirkungen auf die sportlichen Ziele beider Clubs haben. Bleibt zu hoffen, dass eine Einigung erzielt wird, um den Spielern, insbesondere Kaymaz und Kießling, einen reibungslosen Start bei ihrem neuen Klub zu ermöglichen.

Für die kommenden Tage bleibt zu beobachten, ob sich die Situation entspannen kann oder ob weitere Maßnahmen von beiden Seiten ergriffen werden müssen. Die Fans beider Vereine haben sicher ein wachsames Auge auf die Entwicklungen.

Details	
Ort	Leutzsch, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.bild.de• www.sportschau.de

Besuchen Sie uns auf: mein-leipzig.net